



Aktuelles aus der Gemeinde

Liebe Burgsponheimerinnen und Burgsponheimer,

das neue Jahr ist schon gestartet. Trotzdem möchte ich noch einen kurzen Blick auf das alte Jahr zurückwerfen.

2021, das zweite Corona Jahr, hat zu einigen Einschränkungen in der Gemeinde geführt.

Die für das Frühjahr geplante Einweihung der Dorfscheune ist nicht möglich gewesen und ein Dorffest konnte nicht stattfinden.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona Regeln liefen die Gemeindeaktionen bzw. die Gemeindegarbeit gut. Über die WhatsApp Gruppe „Gemeindeaktion“, in der jede und jeder Helfer*in willkommen ist, verabreden wir uns spontan und in kleinen Gruppen. Einige haben ihre eigenen Projekte, die unabhängig von der Gruppe angegangen werden und erst nach erfolgreicher Umsetzung in der Gruppe veröffentlicht werden. Damit wissen immer Alle, was schon getan wurde und was ansteht. Die wenigen angekündigten Gemeinschaftsaktionen, die stattfanden, waren gut besucht und haben Spaß gemacht.

Schön war, dass das Martinsfeuer und der Martinszug durchgeführt werden konnten. Immer wieder ein toller Event für Jung und Alt. Das Nikolausfest musste dann leider wieder ausfallen, aber das Dorf wurde weihnachtlich geschmückt und der Baum gestellt.

Die neu gegründete Ortsgruppe der LandFrauen Burgsponheim-Sponheim hat ihre ersten Aktionen gestartet und uns mit kleinen Geschenken überrascht.

Die Dorfscheune wurde zwar noch nicht offiziell eingeweiht, aber wir haben den „DorfTreff“ gestartet, und einmal im Monat wurde eingeladen. Mit tatkräftiger Unterstützung von Pro Burgsponheim e.V. und mit wechselnder Thekenbesetzung fand eine Art Dorfkneipe statt, in der man trinken, essen und plaudern konnte, ohne – und das war uns wichtig – vorher etwas gearbeitet zu haben. Der DorfTreff wurde sehr gut angenommen. Verschiedene Konstellationen von Burgsponheimer*innen und Gästen aus den Nachbar Gemeinden kamen gesellig zusammen. Der Gemeinderat und Pro Burgsponheim freuen sich darüber sehr.

2022 steht in unserer Gemeinde einiges an und der Gemeinderat hat gut zu tun.

Die Burg musste schon 2021 für Besucher geschlossen werden, da das Treppenhaus den gültigen Bestimmungen zur Verkehrssicherheit nicht mehr genügt. Damit stand fest, dass das Treppenhaus saniert werden soll. Die Baukosten werden sich auf 200.000 Euro belaufen, was die Gemeinde nicht stemmen kann. Deshalb stellen wir, unterstützt durch die VG Rüdesheim, gerade einen Leader Antrag (Maßnahmenprogramm der Europäischen Union, mit dem modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden und wir hoffen auf die Bewilligung. Wenn alles gut geht, können die Arbeiten im Sommer 2022 beginnen und werden im Sommer 2023 abgeschlossen sein.

Ebenso stehen am Gemeindehaus Maßnahmen an. Außen wird der Sockel neu verputzt und die Fensterbänke am Sockel erneuert. Innen musste, nachdem dort Marder ihre Wohnung eingerichtet hatte, die Deckenverkleidung entfernt werden (samt Marderreste...) und diese wird jetzt neu eingebaut. Diese Arbeiten wurden und werden teilweise in Eigenleistung erbracht. Weiterhin wird das Gemeindehaus innen frisch gestrichen und ein Beamer und WLAN installiert. So kann das Gemeindehaus wieder für Veranstaltungen vermietet werden.

Zurzeit läuft ein Englischkurs der LandFrauen, der im Gemeindehaus geplant war. Zum Glück konnte der Kurs in den Erbacher Hof zu Brigitte und Ute umziehen und dort durchgeführt werden. Im Gemeindehaus wäre es ungemütlich geworden.

Die Grafenrunde wird freigeschnitten, damit man wieder mit „Sicht“ wandern kann. Ebenso benötigen die Radwege einen Rückschnitt.

Das Kehren der Radwege stellt uns vor Probleme. Bisher kehren wir mit der Hand, was anstrengend und zeitraubend ist. Wir denken gerade über ein Kehrgerät nach. Ein kleiner Ausschuss bearbeitet die verschiedenen Möglichkeiten.

Der Gemeinderat und ich sehen diesen Aufgaben mit guter Laune zuversichtlich entgegen, und wir freuen uns auf das neue Jahr und auf viele gemeinsame Aktionen in unserem Dorf.

Im Namen des Gemeinderats, Simone Bopp-Schmid (Ortsbürgermeisterin)